

20. ARCHITEKTURFESTIVAL „TURN ON“

www.turn-on.at

Großer Sendesaal im ORF RadioKulturhaus, Argentinierstr. 30a, 1040 Wien

Eintritt frei

Donnerstag, 3. März 2022: 14.30–18.30 Uhr

Freitag, 4. März 2022: 10.30–19.00 Uhr

Samstag, 5. März 2022: 13.00–22.00 Uhr

Festivalleiterin: Margit Ulama, Büro für Architektur_Theorie_Organisation

Das Architekturfestival TURN ON, das heuer sein 20-jähriges Bestehen feiert, bietet wieder ein hochkarätiges Programm mit zahlreichen Vortragenden aus dem In- und Ausland. Veranstalter ist wie bisher die Architekturstiftung Österreich.

Das übergeordnete Thema von TURN ON 2022: **„Architektur schafft Identität“**

Die **Eröffnungsrede** hält **Margit Ulama**, die das Festival vor 20 Jahren gründete und seither für die alljährliche Konzeption und Durchführung verantwortlich ist. Sie wird Rückschau auf die Gründungsidee und deren Weiterentwicklung halten, den Status quo des thematisch breit gefächerten Festivals skizzieren sowie mögliche Entwicklungsperspektiven für die kommenden Jahre aufzeigen.

Die Begrüßung am Freitag übernimmt traditionsgemäß **Veronica Kaup-Hasler**, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft in Wien, die Begrüßung am Samstag **Christian Kühn**, langjähriger Vorsitzender der Architekturstiftung Österreich.

Den **Festvortrag 2022** am Freitagvormittag hält **Ernst Beneder**, der seit vielen Jahren als Architekt in Wien arbeitet. Beneder ist bekannt für seine frühen kulturphilosophischen Vergleiche zwischen Japan und Europa. In den letzten Jahren war er unter anderem in etlichen Gestaltungsbeiräten in Österreich vertreten; in diesem Zusammenhang erweitert sich das architektonische Denken und wird zu einem explizit politischen.

Der Titel des Festvortrages: **„Der große Entwurf liegt vor uns“**

Das Festival präsentiert, so wie bisher, ambitionierte Architektur und informiert über wesentliche Themen des aktuellen Bauens. Damit ist das Festival ein *Spiegel des Zeitgeschehens*. Es ist aber auch eine Plattform für die kritische Reflexion aktuell relevanter Fragen des Baugeschehens.

Im Rahmen von zwei Programmschienen mit zahlreichen Vorträgen werden ausgewählte Projekte vorgestellt, Metaebenen der Architektur berührt und praktische bzw. pragmatische sowie politische Fragen des Bauens diskutiert.

Die Programmschiene TURN ON PARTNER findet wie in den letzten Jahren am Donnerstag und Freitag statt, die Programmschiene TURN ON am Samstag. Im ersten Fall wird das Bauen als Produkt einer Zusammenarbeit und damit eines verzweigten Netzwerks verstanden: als Dialog unterschiedlicher Disziplinen und Sparten. Im zweiten Fall stehen breit gefächerte, ja sogar konträre Entwurfsstrategien und -haltungen im Mittelpunkt.

CPD – Continuing Professional Education

Das Architekturfestival TURN ON ist heuer zum dritten Mal als offizielle Weiterbildungsveranstaltung beim Architects´ Council of Europe (ACE) gelistet. Dieses Programm nennt sich Continuing Professional Education (CPD) und ist bereits in Deutschland für alle Architekt*innen verpflichtend.

CPD bedeutet die kontinuierliche Erlangung, Weiterentwicklung und Verbesserung der persönlichen und beruflichen Fähigkeiten und bezieht sich im Zusammenhang mit der Ausübung des Berufs als ArchitektIn auf die gesetzlich verankerte Verpflichtung zur Fortbildung.

Die Programmschiene TURN ON PARTNER ist bei diversen Architektenkammern als Fortbildungs- bzw. Weiterbildungsveranstaltung anerkannt und kann somit als Fortbildung angerechnet werden.

Näher Infos unter: https://www.turn-on.at/turn-on_22/cpd.php

TURN ON PARTNER – Die Dialoge

3.– 5. März 2022

TURN ON PARTNER ist ein etablierter *Think-Tank*, der den komplexen Bauprozess und seine spezifischen Fragestellungen in den Mittelpunkt rückt. Dem Wandel der Anforderungen entsprechend ändern sich die drängenden Fragen laufend. Die Vorträge dieser Programmschiene bewegen sich am Puls der Zeit und eröffnen neue Perspektiven für die Zukunft. Die kompetenten Vortragenden vertreten auch in diesem Jahr unterschiedliche Disziplinen und Perspektiven.

Das Themenspektrum ist wie immer weit gespannt; die Zusammenarbeit potenter Bauträger mit Architekt*innen bildet einen Fokus. Dabei kommen unter anderem die städtebaulichen Aspekte ausgewählter Areale ins Spiel. Auch in diesem Jahr reicht der Bogen von zentralen Entwicklungsgebieten der Großstadt bis zu Fragestellungen der Mittelstadt und der Kleinstadt.

Eine Sonderstellung nimmt der Vortrag der Bundeskammer der Ziviltechniker*innen ein, der nach der gesellschaftspolitischen Relevanz der Architekturausbildung fragt. Die avancierten Technologien unterschiedlichster Branchen der Bauindustrie bildet einen weiteren Schwerpunkt. Präsentiert werden die vielfältigen Themen anhand ausgewählter Referenzbespiele und unterschiedlichster Bauaufgaben.

Themenschwerpunkte von TURN ON PARTNER:

- **Projektentwicklung / Wohnbau**

Kooperationspartner: *BUWOG, Heimbau, Migra & BWS, Siedlungsunion, WBV-GPA & EBG, ÖSW, Soravia*

Projektentwicklung und damit Stadtentwicklung am Beispiel Wohnbau ist auch heuer ein zentrales Thema. Eine brisante Facette ist dabei das Wohnen im Hochhaus in der Bundeshauptstadt Wien; städtebaulich herausfordernd stellt sich hier auch das „Village im Dritten“ dar. Innovative Wohnformen werden ebenso präsentiert wie ein naturverbundenes Holzhybridgebäude, das Balkone zu grünen Räumen im Freien macht. Ein weiteres Projekt transformiert eine Industriebrache in Berlin zum Wohnraum am Wasser.

- **Holzbau / Stahlbau**

Kooperationspartner: *Rubner Holzbau, Spannverbund*

Der moderne Wohnbau in Holz wird am Beispiel eines sozialen Wohnbaus in Niederösterreich präsentiert, und ein Headquarter in Amsterdam beruht auf einem Tragwerkskonzept, das Stahl- und Stahlbetonbau in einer Vielzahl individueller Details kombiniert.

- **Industrielle Vorfertigung**

Kooperationspartner: *Peikko Austria, Green Code*

Fertigteile, zum Beispiel Verbundträger, werden als innovative Konstruktionselemente vorgestellt. Zukunftweisender Betonfertigteilebau beruht auf einer speziell entwickelten Thermowand bzw. Akustikklimadecke.

- **Architektonische Elemente**

Kooperationspartner: *Profine*

Am Beispiel eines Holzwohnbaus in Hallein wird die schlichte Fassade mit konsequenten Details wie dem Fenster diskutiert.

- **Nachhaltigkeit / Begrünung / Green Building**

Kooperationspartner: *Siblik Elektrik, Xeometric*

Dieser breit gefächerte Themenkomplex wird bei den meisten Vorträgen diskutiert, im speziellen seien jene der genannten Kooperationspartner hervorgehoben: Eine kreislauf-taugliche Fertigteilebauweise in Holz wird um ein intelligentes Energiesystem ergänzt – Stichwort „Smarte Energie“. Und ein Green Building in Budapest entstand mithilfe hochmoderner Planungssoftware.

- **Fassaden / Materialien**

Kooperationspartner: *DOMICO, Feldhaus Klinker, IGP Pulvertechnik, Pichler Projects Pilkington, PREFA Aluminiumprodukte, WICONA, Wienerberger Österreich*

Spezielle Fassadensysteme und -konstruktionen bilden auch heuer wieder einen thematisch breit gefächerten Schwerpunkt der Vorträge: Mercator One stellt eine Fassade aus recyceltem End-of-Life Aluminium dar. Am Beispiel eines Bürogebäudes in Hamburg wird die Einsatzmöglichkeit von bauwerkintegrierter Photovoltaik bei hochwertigen Verglasungen vorgestellt, und ein LabCampus in München präsentiert sich mit einem neuartigen robusten und ressourcenschonenden Beschichtungssystem der Fassaden. Beim Beispiel eines neuen Quartiers ebenfalls in München steht die Verbindung eines denkmalgeschützten Bestands mit zeitgemäßer Architektur im Mittelpunkt, der besondere Fokus liegt dabei auf der Konstruktion der Glasfassade.

Ein Gebäudekomplex am Campus der TU Graz tritt mit einer maßgeschneiderten hinterlüfteten Fassade aus Aluminium in Erscheinung, und eine präzise gefaltete Metallfassade prägt ein neues Hotel in prominenter Wiener Lage. Ein Wohnbau in Berlin wird schließlich durch ein „Fassadenkleid“ in Klinker, ein fein gezeichnetes Gewebe, nobilitiert. Der Baustoff Ziegel trägt speziell beim Wohnbau entscheidend zur Klimaresilienz des Gebäudes bei.

- **Licht / Beschattung**

Kooperationspartner: *ERCO Lighting / SunSquare Kautzky*

Das diffizile Thema Architekturbeleuchtung mit LED wird am Beispiel der neuen Ausstellungsräume im Wiener Künstlerhaus erläutert. Und eine schwebend wirkende textile, Überspannung bildet ein anspruchsvolles Beschattungssystem im Dialog mit der Architektur.

TURN ON – Die Bauten

5. März 2022

Die präsentierten Wohnbauten am Samstag könnten diverser nicht sein: Ein Gründerzeitblock ist als „Smart Block“ neu interpretiert, ein Atelierhaus bildet ein räumliches Feuerwerk, betont sachliche Wohnhäuser stellen ein überzeugendes städtische Ensemble dar, und drei Wohntürme treten als skulpturale zeitgenössische Figuren auf. Ganz anders als diese Wiener Projekte stellen sich die ausgewählten Wohnbauten in Paris und Berlin dar.

Nach der Talkrunde zum Thema „*Was erwartet man von Architekt*innen? – Berufsbild und Rolle in der Gesellschaft*“ geben Revitalisierungsprojekte Antworten darauf, wie die historische Eigenart der Architektur erhalten und in eine neue Identität übergeführt werden kann. Ein Schwerpunkt ist der Bildungsbau, ein anderer das Thema Infrastruktur. Die letzten beiden Vorträge präsentieren ausgewählte Entwürfe von Studierenden.

Die Vortragenden sind angesehene und etablierte sowie junge, aufstrebende Architekt*innen aus Österreich. Die internationalen Gäste kommen aus Paris, Berlin und St. Gallen.

Die fünfzehn Vorträge in der Übersicht:

WOHNEN etc.

zeinger architekten	Smart Block Geblergasse	Wien
Werner Neuwirth	Atelierhaus C.21	Wien
sophie delhay	Zwei Wohnbauten in Dijon	Frankreich
Froetscher Lichtenwagner	Wohnbauten Spallartgasse Leysersstraße	Wien
Henke Schreieck	TrIIIple Towers	Wien
Heide & von Beckerath	Wohn- und Atelierhaus IBeB Ungewöhnlich Wohnen	Berlin D

BILDUNG, INFRASTRUKTUR, VERWALTUNG etc.

Fink Thurnher	Bildungscampus Nüziders	Vorarlberg
riccione architekten	Pädagogische Hochschule	Salzburg
thalmeier architektur	Bildungszentrum & Kindergarten Großarl	Salzburg
Reinhold Wetschko	Heizzentrale & Umspannwerk Feuerwehrhaus	Klagenfurt Kärnten
Andy Senn	Landwirtschaftliches Zentrum Krematorium	Schweiz
Moser und Hager	Hof B. Aufbahrungshalle	OÖ
architektur:lokal	Revitalisierung Schloss Trautson Kasperhof	Tirol

TURN ON STUDIO

Hans Gangoly, TU Graz	Morphologie und Raum	Graz
Prenner Rauch, ./studio 3, Univ. Innsbruck	Design Build Projekte	Innsbruck Peru

Im Mittelpunkt stehen unter anderem folgende Bauaufgaben und Themen:

Breit gefächerte Bauaufgaben:

- **Wohnbauten**
- **Bildungsbauten**
- **Infrastrukturbauten**

Themenschwerpunkte:

- **Umbauten / Revitalisierungen / Transformationen**
- **Nachhaltigkeit / Begrünung**

TURN ON TALK

zum Thema:

„Was erwartet man von Architekt*innen? Berufsbild und Rolle in der Gesellschaft“

Die Talkrunde ist fixer Bestandteil des Festivals. Bisher nahmen daran zahlreiche prominente Gäste teil, u.a. Architekt Dietmar Eberle, Architektin Bettina Götz, Josef Ostermayer in seiner früheren Funktion als Staatssekretär und der ORF-Moderator Tarek Leitner, aber auch Regula Lüscher als Senatsbaudirektorin und Staatssekretärin in Berlin sowie Bernhard Steger, Abteilungsleiter der MA 21 A in Wien.

Diesmal ist die Runde zu einem grundlegenden und heute besonders akuten Aspekt der Architektur geplant: Wie verorten sich Architekt*innen in der Gesellschaft, und was erwartet diese von ihnen? Angesichts heutiger Herausforderungen wie der Klimakrise und engen rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellt sich mehr denn je die Frage: Welche gesellschaftliche Verpflichtung haben Architekt*innen, welche Handlungsmacht gestehen sie sich zu? Wie bereiten die Hochschulen sie auf ihre Rolle in der Gesellschaft vor? Welche Arten der Berufsausübung wählen Architekt*innen heute? All dies bestimmt den Rahmen, in dem Architektur produziert wird.

Denn die Ausbildung muss Studierende auf Realitäten des Berufs vorbereiten, aber auch zeitlose Grundwerte und elementares Wissen vermitteln. Welche Paradigmen liegen der Lehre in Architekturschulen heute zugrunde und wie schnell kann und soll die Lehre auf akute Fragestellungen reagieren? Auch das Berufsbild befindet sich in starkem Wandel. Immer mehr junge Architekt*innen arbeiten in teils interdisziplinären Teams und Kollektiven anstatt im „klassischen“ Architekturbüro. Andere erweitern ihre Handlungsmacht und werden selbst zu Projektentwicklern.

Dieses hochaktuelle Spannungsfeld bündelt sich in den Fragen:

Was erwartet die Gesellschaft von Architekt*innen? Was erwarten die Architekt*innen von sich selbst? Und was ist das Selbstverständnis und die Verpflichtung der Architekt*innen gegenüber der Gesellschaft?

Die Talkrunde findet am Samstag statt, ihre Gäste bringen fundierte Perspektiven ein:

- **Natascha Peinsipp** asphalt-kollektiv, Wien
- **Riklef Rambow** Professur Architekturkommunikation, KIT, Karlsruhe
- **Anna Wickenhauser** Architektin, Präsidentin docomomo Austria, Wien